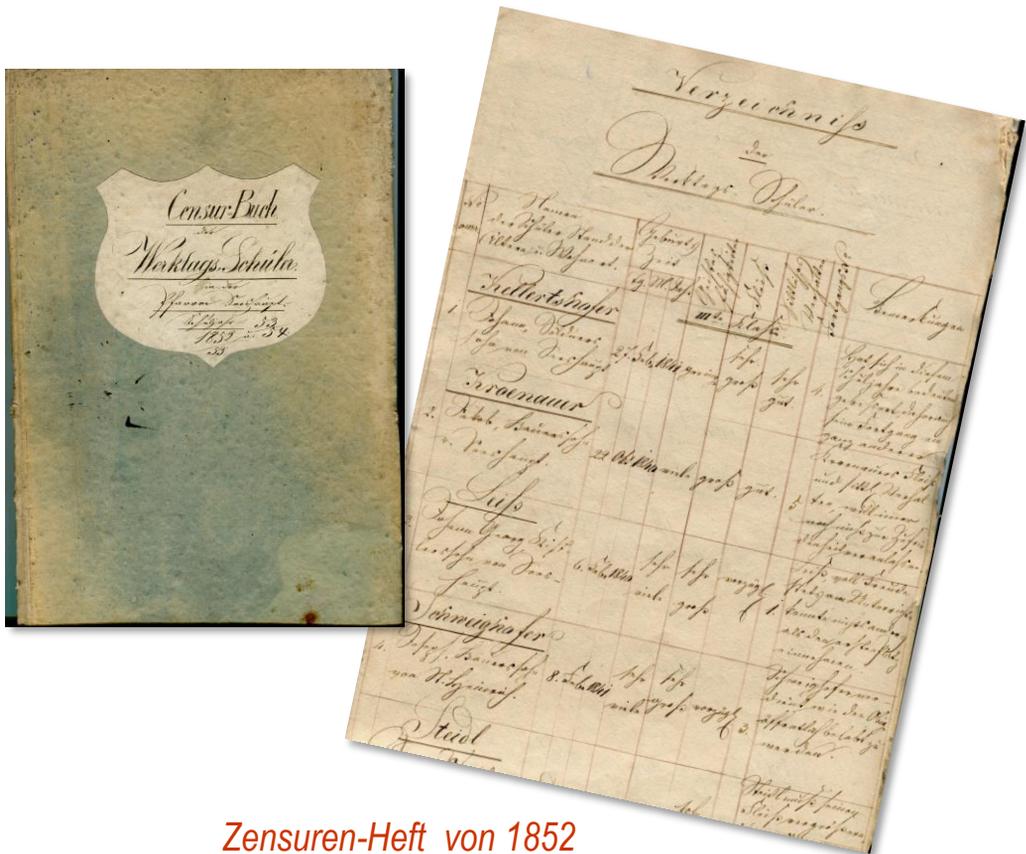


## .. sie sitzen wie die Häringe übereinander. Schulleben von 1790 bis heute



Zensuren-Heft von 1852

Den ersten Schulunterricht hielten Eremiten. Namentlich bekannt ist Frater Anton Mayrbach, der um 1790 den Dorfkindern Lesen, Schreiben und Rechnen beibrachte. Von 1794 an unterrichtete der Maurer Benno Hammerl beim „Kaltschmied“ (Hauptstraße 6), dann ab 1804 Johann Lidl beim „Kosthauser“ (Bgm.-Schallenkammer-Weg 1). Die äußeren Umstände beschrieb Pfarrer Josef Leuthner dem kurfürstlichen Schulkommissariat in München recht offen: „Armselig sieht es in hiesiger Schule aus. Es mangelt geradezu alles, was notwendig wäre, da etwas Gutes zu stiften. Wir haben erstens keine Schulstube, sondern nur ein elendes, viel zu kleines Stübchen, wo die 36 schulmäßigen Kinder wie Häringe übereinander sitzen müssen. Wir haben zweitens keinen Schulapparat, keine ordentlichen Schulbänke, nicht einmal eine Schreibtafel, keine Schulbücher... Es kann mit hiesiger Schule wohl nicht ehender was Gutes zu Stande gebracht werden, bis nicht der Plan der Regierung realisiert und das neue Pfarrgebäude hergestellt ist, in welches zu ebener Erde die Schule samt einer Schullehrerwohnung kommen soll.“

## Unterricht im Pfarrhof, von 1858 an im Schulhaus



*Der Pfarrhof um 1940 (Weilheimer Straße 4)*



*Das alte Schulhaus um 1940 (Schulgasse 4)*

1808 wurde der Pfarrhof gebaut, wie gefordert mit einem separaten Schulzimmer und einer Lehrerwohnung im Erdgeschoss. Die Kinder wurden nun von ausgebildeten Lehrern unterrichtet, nachdem die allgemeine Schulpflicht in Bayern schon 1802 in Kraft getreten war. Wegen der steigenden Schülerzahlen errichtete die politische Gemeinde 1858 ein eigenes Schulhaus (Schulgasse 4), und, als auch das zu klein wurde, 1905 daneben ein weitaus geräumigeres Gebäude (Schulgasse 6). Das alte Schulhaus wurde fortan als „Lehrerwohnhaus“ genutzt, bis zum Bau des Rathauses 1955 zeitweise auch als Gemeindekanzlei. Seit der Renovierung im Jahr 2000 dienen die Räumlichkeiten als Ausweichquartier bei hohen Schülerzahlen sowie für die Mittagsbetreuung. Derzeit (2023) besuchen etwa 130 Kinder die Grundschule.



*Seeshaupter Schulkinder 1909*

## Die Schule in Magnetsried



*Das alte Pfarr- und Schulhaus, um 1908 zugunsten des neuen Pfarrhofs abgebrochen*



*Magnetsrieder Schulhaus um 1900*

Auch in Magnetsried wurden die Kinder zunächst im Pfarrhaus unterrichtet, im 1808 gegenüber der Kirche errichteten Gebäude. 1879 baute die Kommune gegenüber dem heutigen Landgasthaus zur Quelle ein eigenes, recht geräumiges Schulhaus mit einer Lehrerwohnung im ersten Stock. Hier gingen die Kinder aus der bis 1978 selbständigen Gemeinde Magnetsried-Jenhausen bis 1973 zur Schule, dann wurde sie geschlossen und der Unterricht nach Seeshaupt verlegt. Das Gebäude wurde verkauft und zu einem Mehrfamilienhaus umgebaut.



*1933: Unterricht in Magnetsried bei Lehrer Widmann*

## Die Schule heute



*Das 1905 gebaute neue Schulhaus (Foto 1934)*



*... und heute; im Hintergrund das „alte Schulhaus“*



*Das zum Wohnhaus umfunktionierte Magnetsrieder Schulhaus, links Gasthof Quelle*

### **Quellen:**

Archiv der Seeshaupter Grundschule, Anton Sterff, Familie Unterrainer

**Ausstellung im Rathaus und in der VR-Bank September 2017**